

**Bericht über die Weiterentwicklung des Vogelfänger-Projektes**  
geleitet und begleitet von PEARL, Paramakudi ,  
gefördert durch den Verein Brücke der Menschlichkeit, Köln

## **Vorschule für 3 bis 5-jährige Kinder**

Am 1. Juni 2009 wurde das laufende Schuljahr im Rahmen einer schlichten Feier für 50 Kinder eröffnet. Die Erfahrungen des letzten Jahres haben die Annahme bestätigt, dass eine frühkindliche Förderung eine enorme Entwicklung dieser Kinder ermöglicht. Letztes Jahr wurden 35 Kinder in diesem Projekt betreut. Heuer konnte die Anzahl auf 50 Kinder erhöht werden, ohne dabei an Qualität dieser Initiative zu verlieren.

Voraussetzungen, die eine Erholung der Anzahl der Kinder ermöglichen:

**Räumlichkeiten:** Bisher wurde ein Raum im 1.Stock des PEARL-Zentrums benützt. Gelegentliche Lärmbelästigung entstand durch die Abhaltung dieses Projektes für andere gleichzeitig stattfindende Veranstaltungen; ein weiter Weg zu den ebenerdig befindlichen Toiletten und Waschräumen bedurfte der Begleitung der Kinder durch eine Betreuungsperson; die nun benützte ebenerdige Halle ist grösser, liegt gleich neben den Waschräumen, ist von zwei Eingängen her begehbar. Die Halle wird durch einen Vorhang in zwei Klassenräume unterteilt, für Mahlzeiten und gemeinsame Aktivitäten wird dieser jedoch zurückgezogen.

**Soziale Akzeptanz:** Letztes Jahr hatten einige Eltern ihre Kinder nach einigen Wochen aus dem Programm herausgenommen, als sie erfuhren, dass Kinder aus der Gemeinschaft der Vogelfänger, der Kanalarbeiter und der Kaste der Unberührbaren an diesem Programm teilnehmen.

Heuer kamen jedoch diese und andere Eltern mit der Bitte, ihre Kinder aufzunehmen, da sie von der Qualität der Arbeit, die PEARL leistet, überzeugt sind. Sie sind sogar bereit für die Teilnahme an der Vorschule die Kosten zu übernehmen.

Da noch freie Plätze für dieses Jahr zu Verfügung waren und PEARL sehr an einem Überwinden dieser sozialen Vorbehalte interessiert ist, wurden diese Kinder in das Programm aufgenommen, kommen jedoch für die Kosten selber auf.

**Weiterbildung des Personals:** Während der Sommerferien nahmen die Lehrerinnen der Vorschule zur Aus- und Weiterbildung an einem zweiwöchigen Workshop in der neuerrichteten Montessori-Vorschule des Bodhi Zendo in Kodaikanal teil. Dieses Seminar war sehr bereichernd und hilfreich, ein reger Austausch von Ideen und Unterstützung sowie gegenseitige Besuche finden seither statt.

**Lern- und Arbeitsmaterial:** Auf Anregung der Leiterin der Montessori-Vorschule in Kodaikanal wurde weiteres Arbeitsmaterial besorgt.

### **Veränderungen, die sich innerhalb des 1 ½ jährigen Projektzeitraums bereits abzeichnen:**

1. Verbesserung des Gesundheitszustandes der Kinder: gesunde Ernährung (schlicht aber reich an Nährwert), begleitende Beratung in Fragen der Gesundheit und Gesundheitsvorsorge, Anleitung in Hygiene (saubere Kleidung, Händewaschen bevor Mahlzeiten, Toiletten-Benutzung).  
Alle diese Maßnahmen haben die Krankheitsanfälligkeit dieser Kinder deutlich reduziert (weit weniger Hautkrankheiten, Infektionen im HNO Bereich, Wundinfektionen...)
2. Kinder werden nicht mehr zum Betteln mitgenommen oder bleiben sich tagsüber selbst überlassen. Ältere Geschwister (meist Mädchen) werden nicht zur Kinderbetreuung herangezogen und können so selbst regelmäßig die Schule besuchen. Die Eltern können unbesorgt einer regelmäßigen Beschäftigung als Einkommensquelle nachgehen.

3. Die Kinder im Vorschulprogramm lernen mit Freude und in einer entspannten Atmosphäre, erleben sich respektiert und geachtet und eignen sich diese Eigenschaften im Umgang miteinander an.
4. 5-jährige Kinder, die am Vorschulprogramm teilgenommen haben besuchen anschließend ausnahmslos die Schule. Der Übergang in eine reguläre, öffentliche Schule erfolgt mit Hilfe der PEARL-Mitarbeiter komplikationslos.  
Die Kinder der Vogelfänger besuchen nach der Schule das Nachhilfezentrum und bleiben somit innerhalb der PEARL-Betreuung.  
Eine Nachbetreuung der vorjährigen Vorschulkinder ergab, dass Lehrer diesen Kinder sehr positiv gegenüberstehen, da sie sich sehr gut integrieren, aufmerksam und interessiert dem Unterricht folgen, sauber, gepflegt und pünktlich zum Unterricht erscheinen und eine Bereicherung für die Klassengemeinschaft sind.  
Dies ist eine dramatische Veränderung, da die Kinder der Vogelfänger-Gemeinschaft bis jetzt nicht in anderen Gemeinschaften erwünscht waren.
5. Zunehmende Elternverantwortlichkeit ist zu beobachten. Vielfach war das Engagement der PEARL-Mitarbeiter ausschlaggebend, dass Kinder in den letzten 10 Jahren überhaupt die Schule besuchten. Immer mehr übernehmen Eltern nun die Initiative und treten für ihre Kinder ein. Monatlich abgehaltene Elterntreffen werden genützt, Themen in der Kindererziehung zu diskutieren und neue Anregungen für den Umgang innerhalb der Familie zu erhalten.
6. Eltern meistern trotz geringer Einkommensverhältnisse einen Transportkostenbeitrag von monatlich Rs 100/- (Euro 1.50), der gleiche Betrag wird vom Zentrum bezahlt.

### **Langfristige Ziele**

PEARL möchte vermehrt noch Kinder aus der Gemeinschaft der Kanalarbeiter aufnehmen. Sporadische Besuche der Mitarbeiter bringen enorme Nöte der Frauen und Kinder zutage. Diese Gemeinschaft hat große Drogen – und Alkoholprobleme, damit verbunden eine hohe Anzahl an Gewalt- und Missbrauchsdelikte Frauen und Kindern gegenüber. Derzeit beschränkt PEARL sein Angebot auf die Aufnahme in die Vorschule. PEARL beschäftigt vorwiegend junge Frauen. Sozialarbeit mit dieser Problematik überschreitet die Kapazitäten als auch momentanen fachlichen Ressourcen.

Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen (z.B. Behinderungen) gibt es keine bis keine ausreichenden Betreuungsmöglichkeiten in dieser Region. Meist werden sie zu Hause versteckt gehalten. PEARL möchte mehr Augenmerk auf diese Kinder richten und überlegen, in welchem Masse die bestehende Infrastruktur für dieses Anliegen langfristig genützt werden kann.

## **Bildungs-und Gemeinschaftsprojekt der Vogelfänger-Gemeinschaft**

Seit 15 Jahren – seit seiner Vereinsgründung - bemüht sich PEARL um anhaltende Verbesserungen der Lebensbedingungen dieser Gemeinschaft und in den letzten Jahren werden diese Verbesserungen sichtbar. Seit der Umsiedelung aus dem Flussbett auf ein eigenes Stück Land etwas außerhalb Paramakudis ist eine gewisse Sesshaftigkeit entstanden, damit verbunden Selbstbewusstsein und Eigenverantwortung. Vieles ist auf die Unermüdlichkeit der PEARL Leitung und Mitarbeiter zurückzuführen, aber auch auf das zeitliche Vorhandensein von Finanzmitteln.

### **1. Nachhilfeprogramm für Schulkinder**

82 Kinder (74 Kinder aus der Gemeinschaft der Vogelfänger und 8 Kinder aus der Gemeinschaft der Schlangenbeschwörer) besuchen regelmäßig die Schule als auch den anschließenden Nachhilfeunterricht im Freien. Die Erhöhung der Lehrpersonen auf drei Lehrer/innen hat sich bewährt, da vor allem die beiden untersten Klassen nun eine eigene Betreuungslehrerin haben. Sobald die Kinder lesen und schreiben können, sind sie auch in der Lage, selbstständiger ihre Aufgaben zu meistern.

Neben dem täglichen Unterricht von 17.30 bis 19.30 erhalten Schüler der 10. Klasse zusätzlich eine weitere Stunde Förderunterricht. Samstags kommen alle Schüler von 9.00 morgens bis nachmittags 16.00 für Unterricht und spezielle Aktivitäten ins Pearl-Zentrum. PEARL übernimmt den Transport.

Für Schüler der 10. Klasse wird 2 Wochen vor den Prüfungen Intensivunterricht auch an Sonntagen abgehalten.

Am Beginn des Schuljahres haben die Kinder Arbeitsmaterial, eine Schultasche und Matte, Schuluniform sowie ein Paar Sandalen erhalten.

Die Bemühungen von PEARL, Kinderarbeit zu verhindern und vorzubeugen, haben sich gelohnt. Nur die Kinder jener Familien, die nach wie vor im Flussbett leben und sich der Übersiedlung nicht angeschlossen haben, sind nachwievor dem Betteln und der Kinderarbeit ausgesetzt.

## **2. Gemeinschaftsentwicklung und -förderung durch Selbsthilfegruppen**

Für die **Gemeinschaft der Vogelfänger** gibt es drei gut funktionierende Selbsthilfegruppen. Vor allem die Männer-Selbsthilfegruppe zeigt enorme Erfolge. Durch gemeinsames Sparen und Ausborgen zu günstigen Bedingungen hat sich die finanzielle Situation enorm verbessert. Kaum jemand borgt sich noch Geld von den Geldverleihern zu horrenden Zinsen aus.

Durch das Ausborgen von Geld (zu günstigen Bedingungen) innerhalb der Selbsthilfegruppe können Familien neue Einkommensquellen schaffen (z.B. Ziegenzucht, Verkauf von Hausrat und täglichen Gebrauchsgegenständen in anderen Siedlungen und Dörfern). Auch werden neue Erwerbsmöglichkeiten in Betracht gezogen. Das hat zu mehr Selbstbewusstsein und einer besseren Akzeptanz durch andere Gemeinschaften geführt.

Auch das Verhältnis mit öffentlichen Einrichtungen hat sich gebessert. Manche Unterstützungsprogramme der Regierung werden in Anspruch genommen. Die Gemeinschaft verfügt nun über elektrischen Strom und einige Straßenlaternen, eine Frischwasserleitung, die täglich für kurze Zeit die Siedlung mit Wasser versorgt.

Für die **Gemeinschaft der Schlangenbeschwörer** hat die Regierung ein Stück Land für 29 Familien zu Verfügung gestellt. Die meisten Familien leben noch in Hütten, können aber an den Errungenschaften der Vogelfänger teilhaben, sowie an dem Angebot der Vorschule und des Nachhilfeunterrichts. Ein Mädchen wurde nach Abschluss der 12. Klasse in das individuelle Patenschaftsprogramm von PEARL aufgenommen. Für die Frauen dieser Gemeinschaft wurde eine Selbsthilfegruppe initiiert, die erfolgreich läuft.

PEARL bemüht sich durch begleitende Unterstützung die bisherigen Erfolge im Bildungs- und Gesundheitssektor zu erhalten.

Seit kurzem haben auch schwangere Frauen und kleine Kinder die Möglichkeit, täglich im Rahmen des Nachhilfeprogrammes eine nahrhafte kleine Mahlzeit zu erhalten, um die gesunde Entwicklung von Kindern so früh wie möglich zu unterstützen. Alle diese Aktivitäten werden von den drei Betreuungslehrern und der Leitung von PEARL durchgeführt.

Hemma Wuthrichs  
Kodaikanal, Indien



Nicht nur Bildung, sondern Aufwachen  
aus der Schüchternheit.  
Du darfst dich zeigen und wirken.  
Nimm deine schöpferische Kraft und  
sei da und lass wirken,  
was Gott dir gibt:  
Deine schöpferische Begabung,  
lebendig zu sein.

Fotos: Hemma

